

Zeitschrift: Mitteilungen des Kantonalen Statistischen Bureaus
Herausgeber: Kantonales Statistisches Bureau Bern
Band: - (1921)
Heft: 2

Rubrik: Nachträgliche Kundgebung ; Berichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachträgliche Kundgebung.

Infolge des durch Beschluss des Grossen Rates vom 29. September 1921 gefällten Entscheides ist nun das Projekt betr. Erhöhung der Vertretungsziffer von 3000 auf 3500 für die Grossratswahlen und die dadurch bedingte Verfassungsrevision für einmal dahingefallen, da die erforderliche $\frac{2}{3}$ Mehrheit dafür nicht zustande kam; immerhin entschied sich der Rat mit 80 gegen 78 Stimmen für das Prinzip, dass bei der Bestimmung der Vertretungsziffer für die Grossratswahlen nur die schweizerbürgerliche Wohnbevölkerung zu gelten hätte. Auch die im Berichtteil erwähnte Initiative für Erhöhung der Vertretungsziffer auf 3200 schweizerbürgerlicher Wohnbevölkerung dürfte im Verwirklichungsfalle zu spät kommen, um bei der erstmals nach dem Proporz im Frühjahr 1922 stattfindenden Gesamterneuerung des Grossen Rates bereits Verwendung finden zu können.

Berichtigungen.

Auf Seite 17 unten, letzter Satz soll heißen: «Die Stadt Bern würde bei 3200 schweizerbürgerlicher gegenüber der gesamten Wohnbevölkerung 3 und der Amtsbezirk Bern 4, Biel, Erlach, Delsberg, Interlaken, Laufen und Pruntrut je 1 Vertreter einbüssen; in allen andern Bezirken oder zukünftigen Wahlkreisen würde die Vertreterzahl sich gleich bleiben.»

Auf Seite 20, erster Schlussatz zu ergänzen, wie folgt: «Dem Amtsbezirk Neuenstadt kommt nämlich zukünftig bei Erhöhung der Vertretungsziffer nur 1 Vertreter zu, bei der bisherigen Vertretungsziffer von 3000 dagegen würden ihm 2 Vertreter verbleiben.»

(Vergleiche übrigens die bezügliche Tabelle auf Seite 107 hievor.)

Nachträgliche Berichtigungen — *Rectifications supplémentaires*

zu Lieferung II, Jahrgang 1921 der Mitteilungen betr. die Hauptergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1920 im Kanton Bern.*)

Seite 31, Spalte links unten bei übrige **Gemeinde (Köniz)** soll es heissen:
134 statt 121 Wohnhäuser und 175 statt 152 Haushaltungen,
ferner beim **Total Gemeinde Köniz** 1059 statt 1046 Wohnhäuser
und 1788 statt 1765 Haushaltungen.

Seite 62, Spalte links oben bei **Stadt** bezw. **Gemeinde Nidau**: 262 statt
265 Wohnhäuser.

Seite 85, Spalte links oben bei **Herzogenbuchsee Dorf** 339 statt 211 Wohnhäuser,
669 statt 388 Haushaltungen, 2770 statt 1686 Wohnbevölkerung, demzufolge auch beim **Total Gemeinde Herzogenbuchsee** 386 statt 228 Wohnhäuser, 691 statt 410 Haushaltungen
und 2869 statt 1785 Wohnbevölkerung.

Seite 88, 1. Col. oben bei **Einw.-Gemeinde Bern** 7508 statt 7518 Wohnhäuser und **Amt Bern Total** 11,039 statt 11,049 Wohnhäuser.

Seite 96, Unter District de Porrentruy sind die Zahlen betr. Wohnhäuser (maisons) der **Gemeinden Courtedoux** und **Courtemaîche** verwechselt (échangés par erreur); es hat also **Courtedoux** 116 und **Courtemaîche** 120 Wohnhäuser (maisons).

Seite 99, Amt Wangen: bei **Einw.-Gemeinde Attiswil** soll die ursprüngliche Zahl der Wohnbevölkerung 965 statt 365 lauten.

*) Gefl. in die obgenannte Lieferung einfügen.